

Wie benutzt man einen Feuerlöscher richtig?

Brände können, in den meisten Fällen, in der Entstehungsphase mit einfachen Mitteln gelöscht werden. Für die Erstmaßnahme zur Bekämpfung eines solchen Entstehungsbrandes ist der Feuerlöscher hervorragend geeignet.

1. Wo befinden sich Feuerlöscher in einem Gebäude?

Im Privathaushalt sollte eigentlich jeder Bewohner wissen wo ein Feuerlöscher steht, wenn nicht klären Sie ihre Mitbewohner über den Standort des Feuerlöschers auf.



Folgen Sie der Pfeilrichtung um einen Feuerlöscher zu erreichen. Dieses Feuerlöschersymbol befindet sich direkt über einem Feuerlöscher

2. Wie wird ein Feuerlöscher richtig bedient?

Den Feuerlöscher richtig bedienen - So geht's

1. Erklärung der Bedienung anhand eines Pulverlöschers, der am häufigsten zu finden ist. Eine ausführliche Anleitung ist auf dem Vorratsbehälter meistens aufgedruckt. Auf dem Vorratsbehälter ist ebenso eine Prüfplakette zu finden, auf dieser ist vermerkt, wann der Feuerlöscher zuletzt überprüft wurde.
2. Bei Modellen mit Sicherungsstift am Griff muss dieser vor dem Drücken des Griffs gezogen werden. Bei Modellen mit einer kleinen Flasche Treibgas an der Seite muss vorher das Ventil aufgedreht werden. Danach ist ebenfalls nur noch der Griff zu drücken.
3. Vorsicht! Nach dem Drücken des Griffs kommt schon das Pulver herausgeströmt.
4. Das Feuer wird am besten stets nur in kleinen Stößen gelöscht, denn der Vorrat an Pulver ist natürlich begrenzt.
5. Das Feuer sollte stets in Windrichtung angegriffen werden. Bei Flächenbränden von vorne beginnen und dann stets in eine Ecke treiben.
6. Bei erfolgreicher Brandbekämpfung ist auf eine ausreichende Belüftung in Räumen zu achten. Auch sollte nach dem Löschen der Feuerlöscher unbedingt wieder neu befüllt werden.



3. Welcher Feuerlöscher eignet sich für welche Brandklasse?

Auf jedem Feuerlöscher ist eine kleine Gebrauchsanweisung aufgeklebt, diese gibt unter anderem Auskunft über die Brandklassen für welche der Feuerlöscher geeignet ist. Beispiel: Feuerlöscher 6kg ABC - Pulver, dies ist ein Pulverlöscher für die Brandklassen A, B und C. Die Folgenden Darstellungen zeigen die einzelnen Brandklassen- Piktogramme und die Erläuterungen der einzelnen Brandklassen.

Brandklasse A:

Brennbare feste Stoffe (Flammen- u. Glutbildung) z.B. Holz, Papier, Stroh, Textilien, Kohle, Autoreifen,...



Einsatzbare Feuerlöscher: Pulverlöscher ABC, Schaumlöscher, Wasserlöscher

Brandklasse B:

Brennbare flüssige und flüssig werdende Stoffe z.B. Benzine, Lacke, Farben, Alkohole, Öle, Wachse, Teere, viele Kunststoffe,...



Einsatzbare Feuerlöscher: Pulverlöscher ABC, Pulverlöscher BC, Kohlendioxidlöscher (CO₂-Löscher), Schaumlöscher



Brandklasse C:

Brennbare gasförmige Stoffe, auch unter Druck, z.B. Methan, Propan, Wasserstoff, Acetylen, Erdgas,...



Einsetzbare Feuerlöscher: Pulverlöscher ABC, Pulverlöscher BC

Brandklasse D:

Brennbare Metalle, z.B. Aluminium, Natrium, Kalium, Magnesium



Einsetzbare Feuerlöscher: Pulverlöscher mit Metallpulver

Brandklasse F:

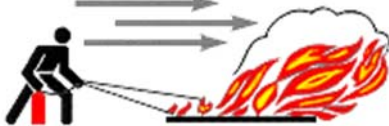
Speisefette und -öle in Frittier- und Fettbackgeräten (Fettbrand)



Einsetzbare Feuerlöscher: spez. Fettbrandlöscher

4. Wie bekämpfe ich den Brandherd?

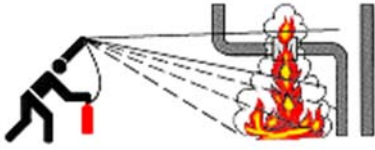
Befolgen Sie folgenden taktischen Regeln bei der Bekämpfung eines Brandes mit Hilfe eines Feuerlöschers:



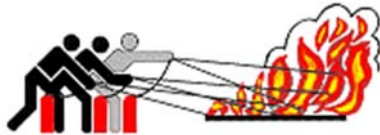
Feuer immer in Windrichtung stoßweise angreifen. Niemals gegen die Windrichtung, da Sie sonst gegen die Flammen ankämpfen müssen und so nicht an den Brandherd (Glut) gelangen können.



Flächenbrände von vorn beginnend ablöschen, nicht in die Flammen spritzen, sondern den Brandherd (Glut). Somit sind Sie sogleich von aufschlagenden Flammen geschützt.



Tropf- und Fließbrände von der Austrittsstelle bis zum Boden ablöschen.



Feuerlöscher niemals nacheinander einsetzen, da ansonsten der Löscherfolg durch die hohe Ausbreitungsgeschwindigkeit des Feuers nicht gegeben ist. Setzen Sie daher immer genügend Löscher gleichzeitig ein!



Das Feuer kann durch Rückzündungen wieder aufflammen! Beobachten Sie den abgelöschten Brandherd.

5. Wie und für was benutze ich eine Löschdecke?

Eine Löschdecke kann zum Ablöschen von brennenden Personen und bei Entstehungsbränden aller Art genutzt werden. Werden sie über den Brandherd geworfen, erstickt das Feuer, ohne dass Folgeschäden entstehen. Löschdecken sind schnell zur Hand, verlangen jedoch bei ihrer Anwendung etwas Mut. Es ist zu empfehlen in jeder Küche eine Löschdecke zu platzieren, damit diese, z.B. bei einem Fettbrand, schnell griffbereit ist.

Die Handhabung der Löschdecke ist relativ einfach:

- die Löschdecke an den Bändern aus der Verpackung ziehen, viele Löschdecken haben einen eingearbeiteten Handschutz bzw. Griffaschen an den Ecken
- die Decke zum Schutz des Kopfes und des Oberkörpers mit ausgestreckten Armen vor sich halten und auf den Brandherd zugehen
- die Decke zügig über das Feuer legen
- darauf achten, dass die Löschdecke eng an dem Brandobjekt anliegt
- bei Pfannen- oder Ölbränden sofort die Heizplatte bzw. Fritteuse ausschalten. Bei solchen Bränden kann auch der passende Deckel aufgesetzt werden, um das Feuer zu ersticken
- Decke einige Zeit liegen lassen. Bei Heizplatten warten, bis sie abgekühlt sind, es droht sonst eine Rückzündung!

6. Welche Feuerlöscher sind empfehlenswert?

Viele verschiedene Varianten und auch viele verschiedene Größen machen den Feuerlöscherkauf gar nicht so einfach. Nachfolgend möchten wir Ihnen einige Tipps geben, damit Sie auch im Ernstfall mit dem richtigen Löschgerät ausgerüstet sind.

Aufladelöcher oder Dauerdrucklöcher:

Bei Feuerlöschern wird zwischen zwei unterschiedlichen Techniken unterschieden. Hier gibt es die preisgünstigere Variante, den sogenannten Dauerdrucklöcher und in der Anschaffung etwas teurerer Variante, der Aufladelöcher. Bei den einfachen "Standardlöschern" handelt es sich meist um Dauerdrucklöcher. Wie der Name bereits verrät steht dort der gesamte Behälter unter dauerhaftem Druck. Dies hat mehrere entscheidende Nachteile. Der gesamte Innenbehälter muss komplett dicht sein. Wird keine regelmäßige und sorgfältige Wartung durchgeführt kann ein allmählicher Druckverlust einsetzen und der Feuerlöscher ist nicht mehr einsatzfähig. Bei hochwertigeren Feuerlöschern, den sogenannten Aufladelöchern, steht nicht der gesamte Behälter unter Druck. Das Gas wird dabei in einer kleinen Treibmittelflasche gespeichert. Erst wenn Sie den Feuerlöscher benutzen, strömt das Gas in den Behälter und der Löscher ist einsatzbereit. Die gesamte Technik hat mehrere Vorteile:

- Undichtigkeit kann nahezu ausgeschlossen werden
- Geringere Wartungskosten, da die Wartung aufgrund der Technik einfacher durchzuführen ist
- Eine längere Lebensdauer gegenüber von Dauerdrucklöschern

Sollten Sie sich also für einen Löscher entscheiden, ist die Anschaffung eines Aufladelöschers sinnvoll. Die etwas höheren Anschaffungskosten gleichen sich durch die niedrigeren Wartungskosten aus. Einen guten Aufladelöcher erhalten Sie bereits für ca. 80€

Auswahl des Löschmittels:

Im normalen Innbereich der Wohnung sollten Sie zu einem Schaumlöcher greifen. Ein Pulverlöcher ist zwar etwas günstiger, bei einem Einsatz des Löschergeräts entstehen aber hohe Kosten durch die Verunreinigungen. Das Pulver tritt in kleinste Ritzen ein und der Schaden, der durch das Löschmittel entsteht, ist oftmals höher als der Brandschaden selbst. In der Küche sollten Sie immer eine Löschdecke, einen Fettbrandlöcher oder eventuell auch ein Feuerlöschspray bereithalten, denn Fettbrände sind nicht mit einem normalen Löscher zu bekämpfen.

Fazit:

Mit einem Schaum-Aufladelöcher haben Sie in fast allen Privatwohnungen einen sehr guten Schutz. Idealerweise handelt es sich um einen 6 Liter Löscher. Hier haben Sie eine ausreichende Löschmenge zu einem annehmbarer Gewicht des Feuerlöschers. Für die Küche sollten Sie eventuell über eine Löschdecke, ein Feuerlöschspray oder über einen zusätzlichen Fettbrandlöcher nachdenken.